

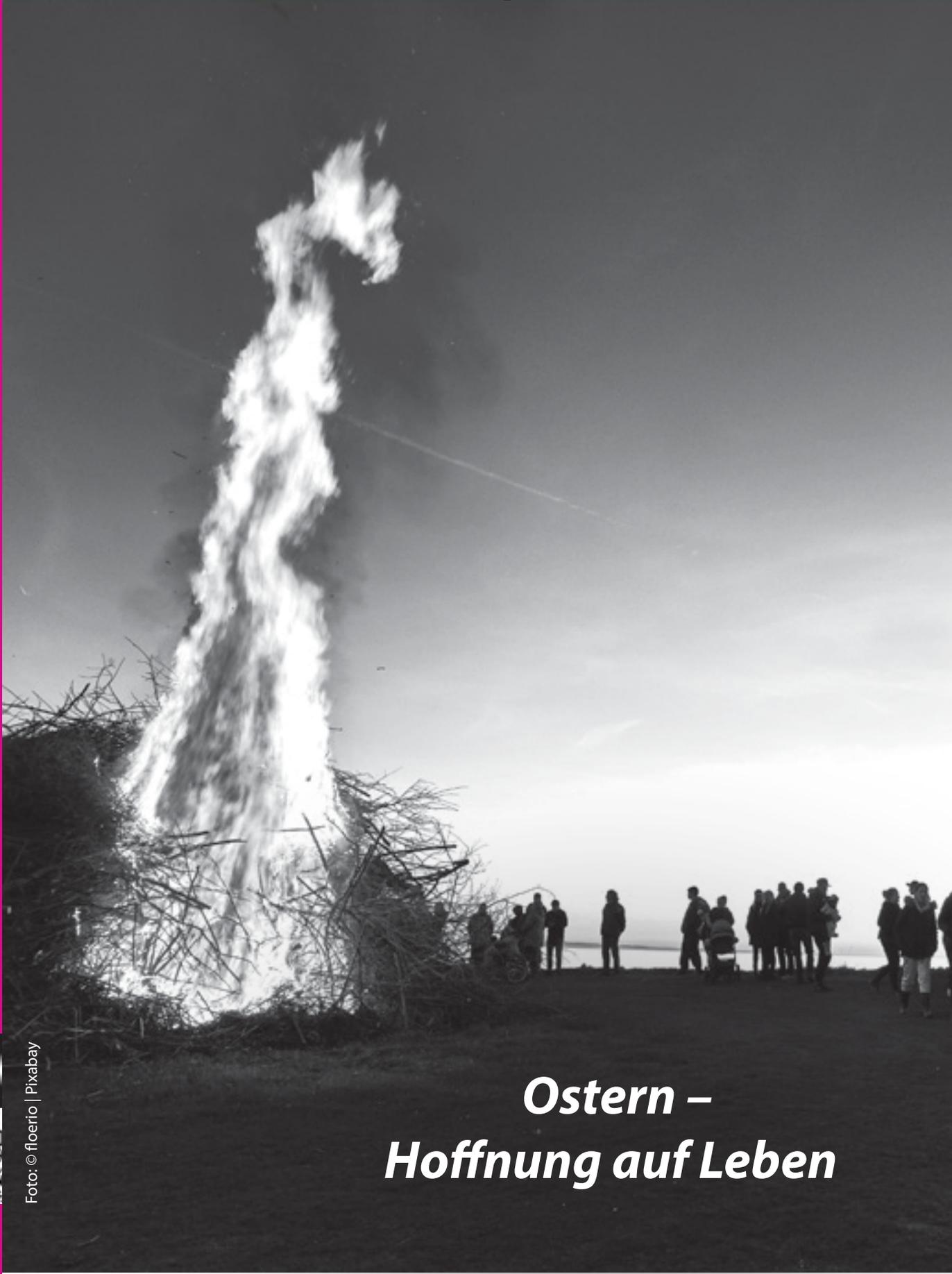


# pfarrzentrum st. johannes

mitteilungsblatt der pfarrgemeinde leonding-hart-st. johannes, [www.dioezese-linz.at/leonding-hart](http://www.dioezese-linz.at/leonding-hart), 03/2024 – nr. 159



Foto: © floerio | Pixabay



***Ostern –  
Hoffnung auf Leben***

# Tod, was dann ...

von Renate Moser

**Weihnachten ist noch nicht lange her und schon naht Ostern. Das Eine geht nicht ohne das Andere. Geburt und Tod – so gegensätzlich, oder doch nicht?**

Die Geburt meiner drei Kinder erlebte ich sehr intensiv. Eine Zeit, in der alles um mich herum in den Hintergrund trat und nur das Halten meiner neugeborenen Kinder zählte. Es gab nur diesen Moment, alles war gut.

Ähnlich intensiv war der Moment des Todes meines Bruders. Trotz des vor-



Foto: "Frau mit schlafendem Baby",  
© Peter Weidemann / Pfarrbriefservice.de

angegangenen Bangens, Hoffens, der Hilflosigkeit und der schlaflosen Nächte brachte die Nachricht seines Todes eine Stille mit sich, die die Welt für mich anhielt, während sie sich gleichzeitig weiterdrehte. Wieder ganz in diesem Moment ... und es war gut.

Die Parallelen zwischen Geburt und Tod sind berührend. Bei der Geburt beginnt ein neues Leben. Obwohl wir nicht wissen, was die Zukunft bringen wird, liegt darin viel Hoffnung. Im Gegensatz dazu endet das Leben auf dieser Erde mit

dem Tod, aber die Hoffnung auf ein Leben danach bleibt bestehen.

Ostern steht nun vor der Tür, und ich denke darüber nach, wie es wohl bei Jesus gewesen sein muss. Nach seinen Wegen durch Israel, begleitet von Menschen und all den Aufregungen, endete sein Leben mit dem Tod, gefolgt von Enttäuschung und Hoffnungslosigkeit bei seinen JüngerInnen.

So wie die JüngerInnen höre auch ich die Botschaft: Jesus ist auferstanden, glaub daran! Im Markus-Evangelium Mk 16,7 heißt es: „Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.“

Dort, wo das Leben pulsiert, wo die Geschichte mit Jesus begonnen hat, findet die Auferstehung statt. Es ist ein alltägliches Fest, ähnlich wie Weihnachten. Menschwerdung und Auferstehung geschehen mitten in unserem Leben. Wo wir ihn am wenigsten vermuten, dort begegnet er uns.

In unserer Welt voller Tränen, sei es um Verstorbene, Einsame, Hungernde oder in Kriegsgebieten, frage ich mich, wie ich Trost und Hoffnung geben und empfangen kann. Mein Glaube, auch wenn von Zweifeln begleitet, sagt mir, dass wir dem Tod nicht überlassen bleiben, wenn wir Jesu Botschaft glauben. Gott wurde in Jesus Mensch, und somit ist ihm nichts Menschliches fremd, auch nicht die Trauer und der Schmerz. Jesus hat mir gezeigt, dass es nach all den Schmerzen, der Traurigkeit, der Ohnmacht, der Ungerechtigkeiten und des Leides ein Leben danach gibt, dass ich es mit ihm überwinden kann.

Die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus verändert die JüngerInnen



Foto: © Renate Moser

von Grund auf. Sie sind nicht mehr orientierungslos und verzweifelt, sondern zuversichtlich und getröstet. Was auch immer da passiert ist, ihr Leben gewinnt eine ganz neue Ausrichtung und das gibt Hoffnung.

Tomáš Halík schreibt in seinem Buch „Die Zeit der leeren Kirchen“: „Jenes Galiläa, wo wir dem lebendigen Christus begegnen, müssen wir zunächst suchen, indem wir von der äußerlichen Art des Lebens uns nach innen wenden. Das ist jene Suche Gottes im eigenen Herzen, von der der heilige Augustinus und die Mystiker aller Jahrhunderte sprechen. Das Herz bedeutet hier nicht den Sitz des Gefühls, sondern die Tiefe des Lebens – den Gegensatz zur Oberflächlichkeit. Die Suche nach Gott, die Suche nach dem lebendigen Christus ist jedoch nicht nur eine Privatangelegenheit, sie geschieht nicht nur in irgendeinem privaten frommen Garten, der mit einem Zaun von der Außenwelt abgetrennt wäre. Gott ist selbst Beziehung, wie die Lehre von der göttlichen Dreifaltigkeit besagt – er ist Gemeinschaft. Gott zeigt sich in der Liebe, er geschieht in Beziehungen.“

**Dieses Bild ist eine Einladung, mich auf die Suche nach Gott und die Begegnung mit dem lebendigen Christus zu machen, in mir, inmitten unserer Gemeinschaft, in all unseren Beziehungen und Begegnungen. Machen wir uns auf den Weg!**



Foto: "Im Kreuz ist Hoffnung",  
© Franz26 / Pixabay.com

# Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt. (Mt 5, 13-14)

von Christian Dandl

Unter diesem biblischen Motto hat sich die Pfarre TraunerLand auf den Weg in eine neue Form der Kirchenstruktur gemacht. Mit 1. Jänner 2024 wurde die Rechtsform des Dekanats Traun geändert. Die bisherigen Pfarren heißen seither Pfarrgemeinden, das Dekanat wird zur Pfarre. Diese neue Pfarre TraunerLand besteht aus 16 Pfarrgemeinden. Eine davon ist Leonding-Hart-St. Johannes.



Die neue Pfarre "TraunerLand" besteht aus 16 Pfarrgemeinden.  
Foto: © Katholische Kirche in OÖ

## Amtseinführung des Pfarrvorstands

Geleitet wird die Pfarre TraunerLand von Pfarrer Franz Asen, Pastoralvorständin Maria Fischer und Verwaltungsvorstand Christian Forster-Gartlehner.

Mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Leonding-St. Michael, der größten Kirche in der neuen Pfarre, wurde die Pfarrleitung am 13. Jänner 2024 von Generalvikar Severin Lederhilger zu ihrem Dienst beauftragt. Sie versprachen, die Pfarre TraunerLand umsichtig zu leiten, den Glauben lebendig zu halten und das Evangelium zeitgemäß zu verkünden.

MitarbeiterInnen aus allen 16 Pfarrgemeinden drückten dem Leitungsteam durch Handschlag ihre Bereitschaft zur Zu-

sammenarbeit aus. Der Pfarrvorstand hat sein Büro in der Johann-Roithner-Straße in Traun.

## Der Pfarrvorstand im Porträt

### Pastoralvorständin MMag.<sup>a</sup> Maria Fischer

Nach dem Studienabschluss der kath. Fachtheologie und Religionspädagogik an der Universität Salzburg wechselte sie beruflich im Jahr 1998 in die Diözese Linz und war seither unter anderem als Religionslehrerin, in der Erwachsenenbildung, in der Betriebspastoral und als Seelsorgerin für Menschen auf der Flucht tätig. Seit 2019 ist Maria Fischer für die Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael als leitende Seelsorgerin zuständig. Zusätzlich begleitet sie seit Herbst 2022 das Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Dornbach. Mit ihrer Familie wohnt sie seit rund 20 Jahren in Traun-St. Martin.

### Verwaltungsvorstand Mag. Christian Forster-Gartlehner

Er wurde 1975 in Steyr-Gleink geboren, ist verheiratet und lebt in Leonding. Christian Forster-Gartlehner studierte Handels- und Sozialwirtschaft an der JKU Linz und der Wirtschaftsfakultät der römischen Universität La Sapienzá.

Vor dem Wechsel zur Diözese Linz war er leitender Gemeindebediensteter bei der Stadtgemeinde Leonding.

Unter anderem leitete er das Fachteam Soziales und Gesundheit und war zuvor im Kultur- und Veranstaltungsmanagement der Stadtgemeinde und der Leondinger Veranstaltungs- und Kulturservice GmbH »KUYA« tätig.

### Pfarrer Mag. Franz Asen

1963 in Vöcklabruck als eines von fünf Geschwistern geboren, ergriff er den Beruf des Elektrikers und begann 1991 mit dem

Studium der Theologie in Linz.

Nach der Priesterweihe 1999 war Franz Asen drei Jahre als Kaplan in der Stadtpfarre Traun, sieben Jahre als Pfarrer von St. Martin im Innkreis und Utzenaich und vier Jahre als Krankenseelsorger im Klinikum Wels tätig.

2013 wurde er Pfarrer in Traun-St. Martin, zwei Jahre später Dechant des Dekanats Traun und 2019 zusätzlich Pfarrmoderator der Stadtpfarre Traun und Traun Oedt.



Generalvikar Lederhilger (links) überreicht die Ernennungsdekrete an die neue Pfarrleitung Maria Fischer, Christian Forster-Gartlehner und Franz Asen.



Karl Wegerer (rechts) drückt stellvertretend für die Pfarrgemeinde Leonding-Hart-St. Johannes die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der neuen Pfarrleitung aus. (von links: Maria Fischer, Christian Forster-Gartlehner und Franz Asen)

beide Fotos: © Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael, Brigitta Hasch

## Pfarrfest der Pfarre TraunerLand

**Samstag, 25. Mai 2024**

Kirchenplatz der Pfarrgemeinde Langholzfeld

**Herzliche Einladung an alle Mitglieder  
der Pfarrgemeinde Hart-St. Johannes!**

# Das Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Hart-St. Johannes

von Christian Dandl

**In der Pfarre TraunerLand gibt es 16 Pfarrgemeinden, die nicht mehr von einem Pfarrer oder einer Pfarrassistentin geleitet werden, sondern von einem Seelsorgeteam.**

Die Pfarrbevölkerung übernimmt in diesem neuen Modell mehr Verantwortung für das kirchliche Leben am Ort. Wer getauft ist, ist als gläubiger Mensch „be-

rufen“, sich in das Leben der Gemeinschaft der Gläubigen einzubringen. So wird auch die Leitung in der Pfarrgemeinde Hart-St. Johannes auf neue Beine gestellt und die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt.

## Nahe bei den Menschen

Ziel dieser Veränderungen ist, dass wir am Harter Plateau auch in den nächsten Jahren

unseren Glauben möglichst gut leben können. In unserer Pfarrgemeinde soll Seelsorge und christliche Gemeinschaft weiterhin nahe bei den Menschen sein und soziale Wärme erfahrbar werden.

Durch diese „nachbarschaftlich“ kleine Struktur versuchen wir, mit den Menschen vor Ort in gutem Kontakt und für ihre Anliegen und Sorgen ansprechbar zu bleiben.

## Das neue Seelsorgeteam stellt sich vor

Sieben Frauen und Männer aus unserer Pfarrgemeinde engagieren sich in Zukunft für Gemeinschaft und Liturgie, Verkündigung und Caritas ebenso wie Verwaltung, Finanzen, Kontakte nach außen und den Pfarrgemeinderat:

### Christian Dandl, Organisation Pfarrgemeinderat



Ich koordiniere die Arbeit des Pfarrgemeinderats und des Seelsorgeteams und bin Ansprechperson für Anliegen der Fachteams und Menschen in unserer Pfarrgemeinde. Für ein aktives Glaubensleben und ein lebendiges Miteinander in Hart-St. Johannes engagiere ich mich gerne. Ich vertrete die Anliegen der Pfarrgemeinde auch im Pastoralrat der Pfarre TraunerLand.

### Maria-Anna Grasböck, Hauptamtliche Seelsorgerin



Als hauptamtliche Seelsorgerin unterstütze ich die Mitglieder des Seelsorgeteams mit meiner Erfahrung und meinen Fähigkeiten. Ebenso vertrete ich die Anliegen der Pfarrgemeinde bei der Stadtgemeinde Leonding, den verschiedenen Gruppen in unserer Stadt und der Diözese Linz. Ich bin auch Mitglied im Pastoralrat der Pfarre TraunerLand.

### Claudia Goldgruber, Bereich Caritas

Seit rund 20 Jahren darf ich beim Solidaritätsfond unserer Pfarrgemeinde mitwirken. Diese ehrenamtliche Tätigkeit zur Beratung und Unterstützung von Menschen in Not in Leonding ist eine wichtige Aufgabe. Sie ermöglicht uns, den Menschen rasch und zielgerichtet zu helfen. Damit dies weiterhin möglich ist, habe ich im Seelsorgeteam die Aufgabe für den Bereich Caritas übernommen.



### Markus Lehner, Bereich Finanzen



Gemeinsam mit dem Fachteam Finanzen bin ich für eine solide finanzielle Basis unserer Pfarrgemeinde zuständig. Zum Glück sind bei uns viele Menschen bereit, sich an Finanzaktionen wie zum Beispiel dem Flohmarkt zu beteiligen. Wichtig sind diese Einnahmen bei Reparaturen an unseren Gebäuden oder der Außenanlage. Als Finanzverantwortlicher bin ich auch Mitglied des Pfarrlichen Wirtschaftsrates der Pfarre TraunerLand.

### Angelika Merta, Bereich Gemeinschaftsleben



Gemeinschaft ist für mich sehr wichtig. In Hart-St. Johannes gibt es am Sonntag das Pfarrstüberl mit Kuchenbuffet, die Agape in der Osternacht, den Flohmarkt oder das Pfarrfest. Mit einem Team bereiten wir Feste und Veranstaltungen vor. Das Pfarrzentrum in unserer Pfarrgemeinde soll auch weiterhin ein Ort der Begegnung für viele Menschen sein.

### Gabi Schlosser, Bereich Liturgie

Mit Kurat Christoph Baumgartinger und dem Liturgieteam übernehme ich die Verantwortung für die Grundfunktion Liturgie. Die Lebendigkeit unseres Glaubens trotz der großen, laufenden Veränderungen aufrecht zu erhalten, ist mein großer Wunsch und mein Ziel. Um diese Aufgaben gut zu bewältigen, wünsche ich mir eine fruchtbare Zusammenarbeit der Vertreter der Kirche mit uns beauftragten Laien. Als christliche Gemeinde sind wir eingeladen, unsere Pfarrgemeinde mit Leben zu erfüllen!



### Karl Wegerer, Schriftführer

Als Schriftführer bin ich für die Erstellung der Protokolle des Pfarrgemeinderates und Seelsorgeteams zuständig. Persönlich wichtig sind mir die Kontakte mit den Menschen in unserer Pfarrgemeinde und ihre Anliegen.



Darüber hinaus ist meine Motivation für die Mitarbeit, dass es in Zukunft mit der Pfarre TraunerLand und unserer Pfarrgemeinde Leonding-Hart-St. Johannes gut weitergeht und wir hier eine lebendige, offene Pfarrgemeinschaft bleiben.

# Roswitha Kröll stellt sich vor

## Seit 8. Jänner 2024 bin ich in St. Isidor als Seelsorgerin tätig.

Meine ersten Schritte habe ich mit den MinistrantInnen gemacht, die ich jeden zweiten Sonntag zum Gottesdienst in die Pfarrkirche St. Johannes begleite. Es ist eine sehr lebendige Gruppe, die ich bereits in mein Herz geschlossen habe.

Eines meiner besonderen Steckenpferde ist die Kommunikation und wie ich dadurch bedingungslose Liebe – das Herz Jesus – erfahrbar und erlebbar machen

kann. All das Lachen zu lachen und all die Tränen zu weinen, die ein Leben lebendig machen.

Ein Wort begleitet mich dabei immer wieder: „**Allein auf einem Berg ist es leicht, heilig zu sein. Wenn du Gott, die Wahrheit, die Liebe wirklich finden willst, geh zu den Menschen.**“ So sehe ich auch Konflikte als wesentliche Lehrmeister, um mir selbst und anderen von Herz zu Herz zu begegnen.

Mir ist wichtig, dass alle Menschen, egal

woher sie kommen und was sie mitbringen, ein wertvoller Teil unserer Gemeinschaft sind. Jede und jeder ist von Bedeutung und trägt etwas bei.

So freue ich mich schon auf das, was wir gemeinsam gestalten werden.



Foto: © Michael Brucker

# Sternsinger in St. Johannes unterwegs

von Renate Moser

**40 motivierte Kinder mit ihren Begleitpersonen stapften drei Tage lang durch zwölf Gebiete in unserer Pfarrgemeinde. Königlich gekleidet und begleitet von einem Stern, brachten sie die Botschaft von Jesu Geburt und Freude in unzählige Haushalte.**

Kein Regen und kein Sturm konnte sie in ihrem Engagement bremsen. Spätestens am Abend wurde deutlich, wie sehr sich ihr Singen und ihr Erzählen der guten Botschaft bezahlt gemacht hat. Beim Erzählen der Erlebnisse, beim Zählen der Spenden und bei der Stärkung mit einer gemeinsamen Jause war die Begeisterung bei den Kindern und Begleitpersonen spürbar und sichtbar.

**Liebe SternsingerInnen! Liebe Begleitpersonen! Liebe Köchinnen! Liebe Organisatorinnen! Liebe Helfende! Liebe SpenderInnen!**

Zum 70. Mal waren die SternsingerInnen in ganz Österreich unterwegs, um den Segen zu bringen und um Spenden für andere Menschen zu sammeln.

Es kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, wie viel Positives beim Sternsingen bewegt wird: Kinder und Jugendliche engagieren sich für andere Menschen. Erwachsene organisieren, begleiten, kochen, nähern, ... und ermöglichen das Sternsingen dadurch erst. Und die Menschen in Afrika, Asien und

Lateinamerika, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind, erfahren wirksame Unterstützung in den rund 500 Sternsinger-Projekten.

Bereits heuer meldeten schon viele Kinder ihre Bereitschaft, auch 2025 wieder bei der Dreikönigsaktion durch die Straßen zu ziehen.

**Als Dankeschön wird es am Samstag, den 11. Mai 2024, um 15.00 Uhr einen Kino-Nachmittag im Michaelszentrum geben. Gemeinsam mit unserer Nachbar-Pfarrgemeinde sehen wir den Film „Die Pfefferkörner“.**

HERZLICHEN DANK!

## Caritas-Sammlung

**Hilfe für Menschen in Not in Oberösterreich und in unserer Pfarrgemeinde**

Heuer ersuchen wir in unserer Pfarrgemeinde um Spenden für Menschen in Not mit dem beiliegenden Erlagschein. Die Caritas unterstützt armutsbetroffene Menschen mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen.

Ihre Spende an die Caritas ist steuerlich absetzbar. Als Nachweis gelten Einzahlungsbelege, Daueraufträge, Kontoabbuchungen, etc.

IBAN AT20 3400 0000 0124 5000



Herzlichen Dank für Ihre Nächstenhilfe und Ihre Solidarität.



Bild links: vlnr.: Elke Stieger, Moritz, Lukas, Lia, Amelie; Foto: © Renate Moser

Bild rechts: vlnr.: Otis, Elke Stieger, Leon, Emilie; Foto: © Karin Weissinger



# Palmbuschen binden

Am **Samstag, den 23. März** von **9.00 bis 11.00 Uhr** und am **Palmsonntag, den 24. März** ab **9.00 Uhr** verkaufen wir am Kirchenplatz Palmbuschen. An beiden Tagen bieten wir an einem eigenen Stand auch Mehlspeisen an.

Die Palmbuschen werden in der Woche vor dem Palmsonntag gebunden. Wir treffen uns dazu ab **Mittwoch, den 20. März** und an den folgenden Tagen jeweils ab **8.00 Uhr im Pfarrheim**.

Wer helfen möchte, wird um kurze Be-

kanntgabe unter 0732 67 46 06 gebeten.

**Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe!**



Foto: Cilli Ramsebner und Hermi Schmitzberger binden Palmbuschen; © Pfarre Hart

# Ostern 2023

## Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

### So, 24.3. Palmsonntag

**9.30 Uhr** Palmweihe beim Altenheim, anschließend Gottesdienst in der Kirche  
Bei Regenwetter findet die Palmweihe um 9.30 Uhr in der Kirche statt.

### Do, 28.3. Gründonnerstag

**19.00 Uhr** Abendmahlsmesse,  
anschließend Ölbergandacht

### Fr, 29.4. Karfreitag

**15.00 Uhr** Kreuzwegandacht für Kinder  
**19.00 Uhr** Feier zum Gedenken an das  
Leiden und Sterben Jesu

### Sa, 30.4. Karsamstag – Osternacht

**20.30 Uhr** Feier der Auferstehung Christi,  
anschließend Ostermahl im Pfarrheim

### So, 31.4. Ostersonntag

**9.30 Uhr** Festgottesdienst mit musik. Gestaltung:  
Kirchenchor und Chorgemeinschaft Leonding,  
Choralmesse in F von Anton Bruckner

### Mo, 1.4. Ostermontag

**9.30 Uhr** Gottesdienst

Nach der **Auferstehungsfeier** in der Osternacht laden wir zu einem gemeinsamen Ostermahl ins Pfarrheim ein. Alle bringen einen Essensbeitrag mit, daraus stellen wir ein Buffet zusammen. **Herzlich eingeladen sind alle, die Jahr für Jahr kommen und alle, die zum ersten Mal dabei sein wollen.**  
*Genauere Informationen finden Sie auf der Homepage.*

## Kinderliturgie:

### So, 24.3. Palmsonntag um 9.30 Uhr

Palmweihe beim Altenheim, anschließend Feier im Pfarrsaal

### Fr, 29.3. Karfreitag um 15.00 Uhr

Kreuzwegandacht in der Kirche

### So, 31.3. Ostersonntag um 9.30 Uhr

Kindergottesdienst im Pfarrheim

### So, 26.5. um 9.30 Uhr

Tauffamiliengottesdienst in der Kirche

### So, 30.6. um 9.30 Uhr

Kindergottesdienst, bei Schönwetter auf der Pfarrwiese



## Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Christoph Martin Sonntag  
Sophia Hauser



## Wir beten für unsere Verstorbenen

Theresia Baumgartner, Waggerlstraße  
Alois Haydter, Wimmerstraße  
Walburga Brandstätter, Waggerlstraße  
Eleonore Schreiner, Waggerlstraße  
Aloisia Antensteiner, Waggerlstraße

## Termine

Aktuelle Informationen finden Sie wie immer im Schaukasten auf dem Kirchenplatz und im Kircheneingang, sowie auf unserer Website:

[www.dioezese-linz.at/leonding-hart](http://www.dioezese-linz.at/leonding-hart)

**So, 21.4. von 10.15 bis 11.30 Uhr**  
Pflanzermarkt

**So, 28.4. um 9.30 Uhr**  
Erstkommunionfeier, musikalische Gestaltung:  
Band der Pfarre

**So, 5.5. um 9.30 Uhr**  
Pfarrfirmung, musikalische Gestaltung:  
Band der Pfarre

**Do, 9.5. um 9.30 Uhr**  
Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

**Do, 16.5. um 14.30 Uhr**  
Maiandacht für Senioren und Seniorinnen,  
anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

**So, 19.5. um 9.30 Uhr**  
Gottesdienst am Pfingstsonntag

**Mo, 20.5. um 9.30 Uhr**  
Gottesdienst am Pfingstmontag

**So, 26.5. um 9.30 Uhr**  
Gottesdienst für alle Familien, deren Kinder in den letzten Jahren getauft wurden

**Do, 30.5. um 9.30 Uhr**  
Gottesdienst zu Fronleichnam

**So, 30.6.**  
Pfarrfest

### Gottesdienste der philippinischen Gemeinschaft

**So, 17.3. um 16.00 Uhr**

**So, 21.4. um 16.00 Uhr**

**So, 19.5. um 16.00 Uhr**

**So, 16.6. um 16.00 Uhr**

### Erzählcafé für Senioren und Seniorinnen

**Do, 18.4. um 14.30 Uhr**

**Do, 6.6. um 14.30 Uhr**

### Jungscharstunden

**Jeweils Mittwoch um 17.00 Uhr**

3.4., 17.4., 8.5., 22.5., 5.6., 19.6., 3.7.

## Krankenkommunion

Gerne bringen wir die Kommunion zu kranken und alten Menschen, die nicht in die Kirche gehen können. Bitte melden Sie sich im Pfarrhaus unter 0732 67 46 06.

## Möglichkeit zu Aussprache und Beichte

Versöhnt sein – mit sich,  
mit dem eigenen Leben,  
mit den Mitmenschen,  
mit Gott

Persönliche Terminvereinbarung  
unter 0732 67 46 06